

# Befund RYK

## Verbindung zwischen den Gehirnhälften

Wissenschaftler haben ein Molekül entdeckt, das maßgeblich an der Herstellung wichtiger Nervenverbindungen zwischen den beiden Gehirnhälften beteiligt ist. Die Forschungsergebnisse geben neuen Aufschluss über die Entstehung des Corpus Callosum, eine große Faserverbindung aus Millionen einzelner Nervenfasern, die beide Hirnhälften miteinander verbindet und den Informationsaustausch zwischen der rechten und linken Hemisphäre des erwachsenen Gehirns regelt. Wenn bei Personen einzelne Nervenfasern nicht ihr vorbestimmtes Ziel in der gegenüberliegenden Hirnhälfte erreichen, so können diese an Epilepsie oder anderen Störungen bzw. geistigen Behinderungen leiden.

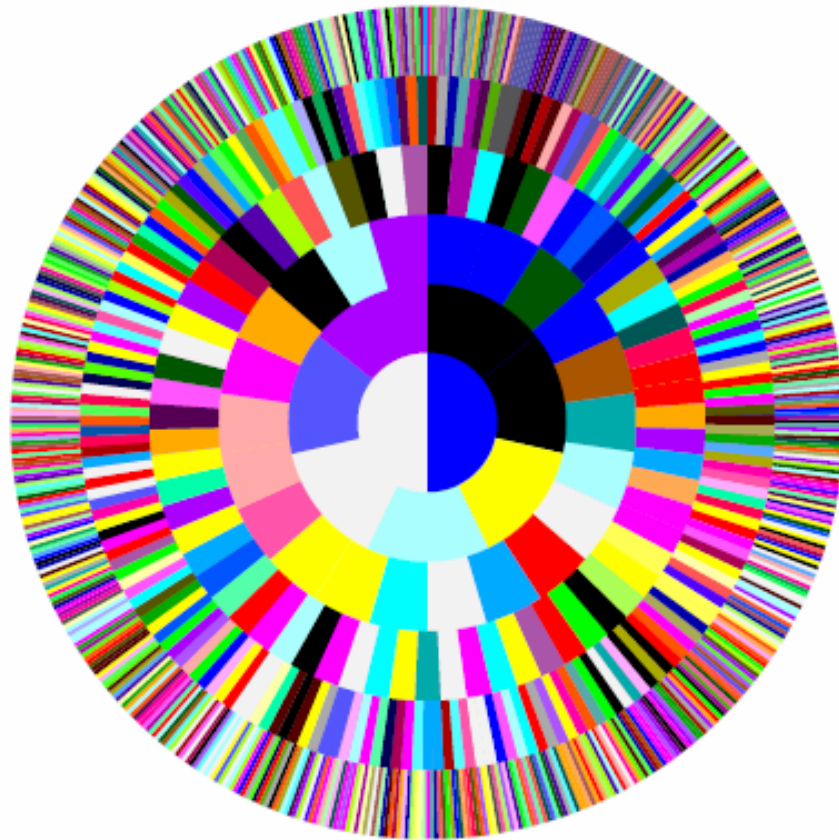
Unter Anwendung eines Mausmodells gelang es den Wissenschaftlern ein Molekül zu identifizieren, das dabei hilft, die Entwicklung des Corpus Callosum zu steuern. Das Wachstumsmolekül führt junge Nervenfasern aus dem Corpus Callosum zu ihrem vorbestimmten Ziel in der gegenüberliegenden Hemisphäre des Gehirns. Das so genannte **Ryk Rezeptormolekül** unterstützt damit die Zielsteuerung einzelner Nervenfasern, ein Prozess der für Übermittlung sensorischer Informationen im Gehirn von entscheidender Bedeutung ist.

Die Wissenschaftler hoffen, dass ihre nun erlangten Forschungsergebnisse eine entscheidende Grundlage für die Entwicklung von wirksamen Behandlungsmöglichkeiten gegen verschiedene Formen geistiger Behinderungen und Epilepsie bieten.

## Farbkreise RYK iso 1 und iso 2

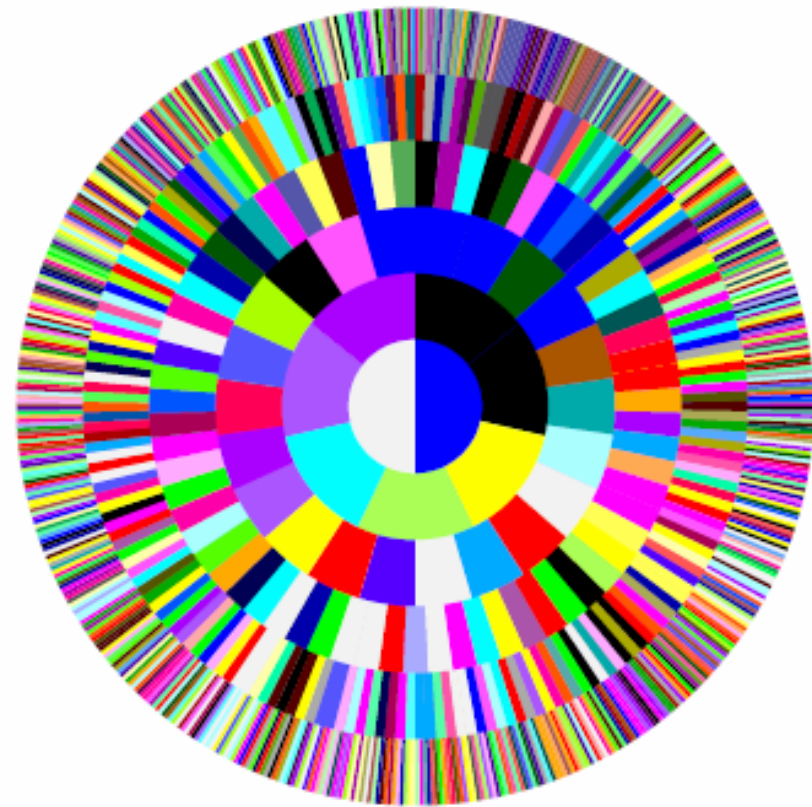
Sequenz: RYK iso 1\_all\_d\_kreis - 02.06.2006 PerZan

Codon:



Sequenz: RYK iso 2\_all\_d\_kreis - 02.06.2006 PerZan

Codon: #0001 TTA Leu \*20



## Metasystemische Bemerkungen:

Beide Farbkreise zeigen ein rigiden, stark teilenden („hemisphärischen“) Farb-Kontrast im Kern (TTA-20 „Betrachtung,Reflektion ><AAA-01 „Geist“, das Schöpferische“).

Im folgenden lev n-1 wird diese Teilung „unterfütternd“ fortgesetzt.

Rechtshälftig mit TTT-02 (das „Rezeptive“) ein eher absorbierende Part, links mit GCA-57 und GTA-59 (iso 2) eine sehr dynamisch interagierende Hälfte.

Beide Strukturen (57,59) können durchaus als Aspekte von Austausch und Assimilation verstanden werden.

Bei iso2 steht eine TAA-Stop Struktur als „Regulator“ zwischen den Hälften. Im Sinne einer sich in Richtung DNA zur Komplementarität differenzierenden und harmonisierenden Kern-“These“ ist hier ein Wachstumsprozess initialisiert.